



Der Geschäftsbereich Cement Technologies von thyssenkrupp hat von der HeidelbergCement Tochtergesellschaft Ciments Calcia S.A. den Auftrag zum Bau einer schlüsselfertigen Zementklinkerproduktionslinie erhalten. Die Linie mit einer Gesamtkapazität von 4.000 Tagedestonnen Zementklinker wird am Standort Airvault errichtet und soll dort zwei existierende Klinkerproduktionslinien ersetzen. Ziel ist es, die Klinkerproduktion am Standort Airvault nahezu zu verdoppeln. Beide Vertragsparteien haben über die Höhe des Auftragswertes Stillschweigen vereinbart.

News | 03.12.2021

HeidelbergCement beauftragt thyssenkrupp mit der Modernisierung des Zementwerks in Airvault in Frankreich

Der Geschäftsbereich Cement Technologies von thyssenkrupp hat von der HeidelbergCement Tochtergesellschaft Ciments Calcia S.A. den Auftrag zum Bau einer schlüsselfertigen Zementklinkerproduktionslinie erhalten. Die Linie mit einer Gesamtkapazität von 4.000 Tagedestonnen Zementklinker

wird am Standort Airvault errichtet und soll dort zwei existierende Klinkerproduktionslinien ersetzen. Ziel ist es, die Klinkerproduktion am Standort Airvault nahezu zu verdoppeln. Beide Vertragsparteien haben über die Höhe des Auftragswertes Stillschweigen vereinbart.

„Ich bedanke mich für das Vertrauen, dass uns HeidelbergCement und Ciments Calcia entgegenbringen. Dies ist ein weiterer wichtiger Meilenstein unserer langjährigen Zusammenarbeit. In diesem Leuchtturmprojekt ermöglichen unsere neuesten Innovationen in punkto Nachhaltigkeit und Sicherheit eine zukunftssichere Zementproduktion mit deutlich verringerten Emissionen.“

Pablo Hofelich, CEO des Geschäftsbereichs Cement Technologies von thyssenkrupp

Der Einsatz spezifischer Prozesstechnik senkt den Verbrauch thermischer und elektrischer Energie und verbessert so die Energieeffizienz der Anlage. Durch die Verwertung von Abfall als Ersatzbrennstoff für fossile Brennstoffe werden klimaschädliche Emissionen und der CO₂-Fußabdruck des Werks erheblich reduziert. Die Anlage wird so ausgelegt, dass sie nachträglich auf Oxyfuel-Technologie umgerüstet werden kann, um Kohlendioxid effizient abzuspalten und dadurch die spätere CO₂-Abscheidung und -Speicherung zu erleichtern.

Zu den Hauptkomponenten für die Rohstoffaufbearbeitung gehören ein Doppelwellenhammerbrecher mit einem Durchsatz von 1.200 t/h, ein Längsmischbett, eine Rollenmühle quadropol® QMR² 45/23 mit einem Durchsatz von 370 t/h und ein Tangential-Mischsilo mit einer Lagerkapazität von 10.000 t für das Rohmehl. Die Ofenlinie besteht aus einem einsträngigen, 5-stufigen dopol®-Zyklonvorwärmer mit integriertem Calzinator, der für den Einsatz alternativer Brennstoffe geeignet ist, und einem 3-Stützen-Drehrohrofen, gefolgt von einem polytrack® Klinkerkühler der neuesten Generation. Die Anlage umfasst auch eine Aufbereitungsanlage für feste Ersatzbrennstoffe (SRF - Solid Recovered Fuels) sowie bewährte und zuverlässige Entstaubungsanlagen.

Als weltweites Novum wird bei der Errichtung des Vorwärmerturms im Werk Airvault erstmals eine neue Montagemethode eingesetzt. Hierbei werden die Vorwärmerstufen, inklusive Ausmauerung und Elektrik, parallel und nahezu vollständig auf Bodenniveau gefertigt.

Das Zementwerk Airvault, dessen Inbetriebnahme für Mitte 2024 vorgesehen ist, wird im Hinblick auf Dekarbonisierung und Nachhaltigkeit einen neuen Maßstab setzen.

